

**sino AG | High End Brokerage**

---

Quartalsbericht für den Zeitraum vom 01. April  
bis 30. Juni 2012

Q3

sino

High End Brokerage

## Quartalszahlen der sino AG 01. April bis 30. Juni 2012 (Q3)

	Q3 01.04.12 – 30.06.12	Q2 01.01.12 – 31.03.12	Q1 01.10.11 – 31.12.11	Vorjahresperiode 01.10.11 – 30.06.12      01.10.10 – 30.06.11		Veränderung
<b>Allgemeine Kennzahlen</b>						
Ausgeführte Orders	293.207	325.633	351.286	970.126	1.026.979	-5,54 %
Durchschnittliche Orderhäufigkeit/Depot	496	552	587	1.641	1.695	-3,16 %
Abgewickeltes Wertpapiervolumen (in Mio. Euro)	5.660	4.714	4.411	14.785	14.910	-0,84 %
Depots per Quartalsende	591	590	599	591	601	-1,66 %
<b>Ergebniskennzahlen</b>						
Netto-Erlöse (in Tausend Euro)	1.673	2.299	1.871	5.843	6.825	-14,39 %
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen (in Tausend Euro)	1.790	1.918	1.854	5.562	6.097	-8,77 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Tausend Euro)	-117	381	17	281	485	-42,06 %
Ergebnis vor Steuern (in Tausend Euro)	-117	381	17	281	520	-45,96 %
Jahresüberschuss (in Tausend Euro)	-114	383	20	289	289	0,00 %
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	2.337.500	2.337.500	2.337.500	
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,05	0,16	0,01	0,12	0,12	0,00 %
<b>Finanzkennzahlen</b>						
Eigenkapital (in Tausend Euro) auf den jeweiligen Stichtag	4.630	4.744	5.062	4.630	4.450	4,04 %
Eigenkapitalquote in % auf den jeweiligen Stichtag	78,70 %	77,43 %	80,79 %	78,70 %	68,99 %	14,07 %
Cost-Income-Ratio in %*	106,99 %	83,43 %	99,09 %	95,19 %	89,31 %	6,58 %

\* Gesamte Verwaltungsaufwendungen/Nettoerlöse

## Vorwort zum Bericht über den Zeitraum vom 01. April bis 30. Juni 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 2011/2012 verzeichnen wir nach einem sehr schwachen dritten Quartal (01.04.–30.06.2012) ein Ergebnis nach Steuern von 289.000 Euro bzw. 0,12 Euro pro Aktie – wie im vergangenen Jahr.

Angesichts der politischen Unwägbarkeiten während der Eurokrise wenden sich immer mehr Investoren von Wertpapiergeschäften ab. Auch die großen internationalen Börsen verzeichnen drastisch sinkende Umsätze. In unserem Unternehmen liegen die Transaktionszahlen in den relevanten Segmenten rund 44 Prozent unter denen des Vorjahresquartals.

In der Konsequenz liegt das Ergebnis des dritten Quartals des laufenden Geschäftsjahres bei –114 Tausend Euro nach Steuern, im Vorjahresquartal –38 Tausend Euro. Das ist ganz und gar nicht befriedigend. Der Verantwortung allen Aktionären gegenüber und unserem persönlichen unternehmerischen Anspruch fühlen wir uns verpflichtet, dies wieder grundsätzlich zu ändern.

Da wir ohne Einfluss auf Politik und Anlegerverhalten sind, konzentrieren wir uns auf das einzig mögliche Mittel: strukturelle Kostensenkungen.

Um sicherzustellen, dass wir auch in einem Börsenumfeld wie dem gegenwärtigen profitabel sein können, werden wir im nächsten Geschäftsjahr die Kosten des Unternehmens um mehr als 10 Prozent oder 750.000 Euro reduzieren. Erste Erfolge dieser Bemühungen sind bereits spürbar, und das Programm wird erfreulich aktiv von den Mitarbeitern unterstützt.

Unseren Anspruch, Heavy Tradern die qualitativ hochwertigste Betreuung und das beste Handelsfrontend im Online-Brokerage in Deutschland anzubieten, behalten wir dabei konsequent bei.

Mit einem herzlichen Gruß aus Düsseldorf!



Ingo Hillen  
Vorstand sino AG



Matthias Hocke  
Vorstand sino AG

## Investoren von Extremen verunsichert: Unternehmenserfolge und schwelende Schuldenkrise

### Der Markt

Zu Beginn des dritten Quartals (01.04.–30.06.2012) des laufenden Geschäftsjahres 2011/2012 der sino AG verzeichnen die Märkte einen guten Start. Der DAX klettert auf über 7.056 Punkte, der DOW liegt bei rund 13.200.

Am 4. April teilt die FED jedoch mit, dass sie die Politik des billigen Geldes angesichts freundlicher Konjunkturaussichten nicht länger fortsetzen will. Der DAX verliert 3,8 Prozent – und es geht weiter bergab: Neue Sorgen um Spanien und Italien belasten die Börsen nach dem langen Osterwochenende, und der DAX fällt auf 6.606 Punkte.

Erst nach Mitte April wechseln die Vorzeichen spürbar. Nach einer turbulenten Handelswoche schließt der DAX am 20. des Monats bei 6.750 Zählern.

Mit mehreren Paukenschlägen wirft die Eurokrise die Märkte aber schon bald wieder zurück. Insgesamt entwickelt sich der April zu einem schwachen Börsenmonat. Der DAX verliert zwei Prozent, die Deutsche Bank ganze 11.

Angesichts der nächsten EZB-Sitzung und der Wahlen in Frankreich und Griechenland beginnt auch der Mai bescheiden: am 4. des Monats steht der DAX bei 6.561 Punkten.

Mit seiner Absage an das Sparpaket steigert am 8. Mai nicht nur der Chef des griechischen Linksbündnisses, Alexis Tsipras, die Nervosität der Händler, sondern auch die Deutsche Börse: Nach einem Hardware-Fehler beginnt der Handel über eine Stunde verspätet – und endet bei 6.444 Punkten. Auch der DOW weitet seine Verluste aus. Der Euro fällt unter \$ 1,30.

Die mit Erwartungen überfrachtete Facebook-Aktie bleibt ebenso wenig ungeschoren: Nach einem durch technische Pannen verbockten Debüt am 18. Mai fällt sie an der Nasdaq am 21. um fast 14 Prozent und notiert mit \$ 33 sogar \$ 5 Dollar unter dem Ausgabepreis, am nächsten

Tag fällt sie unter \$ 30... keine Wende abzusehen. Ende Mai sinkt der DAX auf 6.280 Punkte, aber der Boden ist immer noch nicht erreicht. Am 4. Juni fällt der Leitindex erstmals seit Januar unter die 6.000er-Marke. Die Börse in Tokio erreicht ein 28-Jahres-Tief. Auch in den USA zerrt Schuldenkrise und die schwache Weltkonjunktur an den Nerven der Anleger.

Nachdem die EZB-Sitzung am 6. Juni ohne unmittelbare Ergebnisse zu Ende gegangen ist, entspannt sich die Situation dennoch. Zwei Tage in der Pluszone bringen den DAX zurück auf 6.230 Punkte. Bis zum 20. Juni kann er dann weitere gut 150 Punkte zulegen. Aber einen Tag später belasten ungünstige Konjunkturdaten und Bundespräsident Gauck die Märkte: Er will die gesetzlichen Regelungen zum Rettungsschirm ESM auf Bitte des Bundesverfassungsgerichts vorerst nicht unterzeichnen.

Für den Rest des Monats hält die Politik die Börsen in Atem. Der EU-Gipfel vom 29. Juni macht den Anlegern zunächst Mut, dann Angst und schließlich treiben unverhofft positive Ergebnisse (direkte Banken-Rekapitalisierung!) sie in einen Rausch und den DAX um 4,3 Prozent nach oben: auf 6.416! Auch an den Märkten für staatliche Anleihen sorgten diese Nachrichten am letzten Tag des Quartals für die gewünschte Entspannung.

### Das Unternehmen

Vom 27. bis 29.04.2012 präsentierte sich die sino AG Kunden und Interessenten auf der Stuttgarter Messe Invest mit einer neuen Version der Handelssoftware sino MX-PRO, die vor allem Futureshändler mit attraktiven Innovationen unterstützt.

Die integrierte Schnittstelle (API) prädestiniert das Trading-Tool auch zur Verknüpfung mit regelbasierten Handelssystemen wie »Tradesignal« oder »Investox«. Ende April wird daher eine Marketingkooperation mit Tradesignal ins Leben gerufen. Auch mit Investox ist ein gemeinsames Vorgehen geplant.

Aufgrund der großen Nachfrage bietet die sino Akademie ein spezielles API-Seminar an, das am 22. September in Frankfurt am Main stattfindet. Hier wird demonstriert, welche effektiven Möglichkeiten die API des sino MX-PRO bietet, um den Handel nach individuellen Anforderungen zu automatisieren.

Als Gegengewicht zum schwierigen Handelsumfeld und den geringen Börsenumsätzen werden die Handelsmöglichkeiten für sino Heavy Trader erweitert. Seit Juni ist bereits ein innovatives »Smart Order Routing« für das Marktsegment AEX und AMX – Futures und Optionen – der Euronext LIFFE erfolgreich im Test. Außerdem begrüßen die Kunden den Anschluss der BNP als neuen Direkthandelspartner.

### Die Geschäftsentwicklung

Im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres (01.04.2012–30.06.2012) erwirtschaftet die sino AG | High End Brokerage ein Ergebnis vor Steuern von –117.000 Euro (im Vorjahr 8.000 Euro). Das Quartalergebnis nach Steuern beträgt –114.000 Euro (im Vorjahr –38.000 Euro). Das Ergebnis pro Aktie liegt bei –0,05 Euro, nach –0,02 Euro im Vorjahresquartal.

Die Erträge der sino AG belaufen sich im dritten Quartal auf 1,68 Millionen Euro nach 1,92 Millionen im Vorjahr (–12,7 Prozent). Die Börsenumsätze liegen in den für die sino Kunden relevanten Segmenten dabei um 44 Prozent unter denen des Vorjahresquartals.

Sämtliche Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen belaufen sich im abgelaufenen Quartal auf 1,79 Millionen Euro, nach 1,91 Millionen Euro im Vorjahresquartal (–6,1 Prozent).

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011/2012 ergibt sich damit ein Ergebnis vor Steuern von 281.000 Euro (im Vorjahr 520.000 Euro) und ein Ergebnis nach Steuern von 289.000 Euro (im Vorjahr 289.000 Euro) beziehungsweise 0,12 Euro (im Vorjahr 0,12 Euro) pro Aktie.

Der Vorstand verzeichnet bereits erste Erfolge des laufenden Kostensenkungsprogramms. Für das nächste Geschäftsjahr lautet das Ziel, die Kosten um etwa zehn Prozent zu senken. Dabei werden auch verschiedene Einsparungsvorschläge von Mitarbeitern der sino AG umgesetzt.

Die sino AG wickelt im dritten Quartal 293.207 Trades ab (–4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Per 30.06.2012 werden, nach Schließung inaktiver Depots, 591 Depotkunden betreut, 1,7 Prozent weniger als im Vorjahr.



Produktfolder sino MX-PRO

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	01.04.12 -30.06.12	01.01.12 -31.03.12	01.10.11 -31.12.11	01.10.11 -30.06.12	01.10.10 -30.06.11
Zinserträge	2.918,25	16.148,69	4.430,49	23.497,43	19.222,76
Zinsaufwand	-2.315,67	199,42	48,89	-2.067,36	5.440,24
Zinsüberschuss	5.233,92	15.949,27	4.381,60	25.564,79	13.782,52
Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	440.640,00	-	440.640,00	336.960,00
Provisionserträge	1.573.573,74	1.796.671,22	1.786.480,82	5.156.725,78	6.212.303,11
Sonstige betriebliche Erträge	94.117,52	45.676,13	79.939,18	219.732,83	262.253,62
Verwaltungsaufwendungen	1.752.123,65	1.870.223,19	1.798.421,23	5.420.768,07	5.858.758,18
Abschreibungen	35.930,47	42.580,37	48.298,43	126.809,27	181.749,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.053,87	5.723,72	6.791,37	14.568,96	57.003,49
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	-	48,63
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	-	242.919,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-117.182,81	380.409,34	17.290,57	280.517,10	484.820,43
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	35.551,70
Ergebnis vor Steuern	-117.182,81	380.409,34	17.290,57	280.517,10	520.372,13
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	-3.010,64	-2.596,91	-2.909,81	-8.517,36	231.034,06
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-114.172,17</b>	<b>383.006,25</b>	<b>20.200,38</b>	<b>289.034,46</b>	<b>289.338,07</b>

**Cashflow**

	01.10.11 -30.06.12	01.10.10 -30.06.11
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss	289.034,46	289.338,07
+/-Veränderung der Rücklagen	-	-
+ Abschreibungen	126.809,27	181.749,29
<b>= Cashflow im engeren Sinne</b>	<b>415.843,73</b>	<b>471.087,36</b>
Jahresüberschuss	289.034,46	289.338,07
- enthaltener Gewinnvortrag	-	-
+ Erhöhung der Rücklagen	-	-
- Auflösung der Rücklagen	-	-
+ Abschreibungen	126.809,27	181.749,29
+ A0 Aufwand/betriebs- und periodenfremder Aufwand	69.880,63	28.452,02
- A0 Ertrag/betriebs- und periodenfremder Ertrag	3.148,91	82.183,85
<b>= Cashflow im weiteren Sinne</b>	<b>482.575,45</b>	<b>417.355,53</b>

**Bilanz**

	01.10.11 -30.06.12	01.10.10 -30.06.11
<b>AKTIVA</b>		
Barreserve	5.267,81	7.491,89
Forderungen an Kreditinstitute	4.037.296,91	3.993.774,34
Forderungen an Kunden	208.451,63	189.715,84
Beteiligungen	525.001,70	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	1.225.001,70
Immaterielle Anlagewerte	25.132,43	71.896,34
Sachanlagen	496.169,60	479.041,85
Sonstige Vermögensgegenstände	464.397,25	349.869,22
Rechnungsabgrenzungsposten	120.690,00	133.908,92
Sonstige Aktiva	-	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.882.407,33</b>	<b>6.450.700,10</b>
<b>PASSIVA</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	63.847,44	60.228,93
Sonstige Verbindlichkeiten	240.715,47	921.106,67
Rückstellungen	948.288,21	1.019.083,08
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
Gewinnrücklagen	-	-
Gesetzliche Rücklagen	199.375,00	199.375,00
Andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
Gewinnvortrag	1.766.373,76	1.586.795,36
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	289.034,46	289.338,07
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.882.407,33</b>	<b>6.450.700,10</b>

